

Erdbeben im Kanton Graubünden im Jahre 1922

Autor(en): **Kreis, Alfred**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden**

Band (Jahr): **62 (1922-1923)**

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-594911>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erdbeben im Kanton Graubünden im Jahre 1922.

Von Alfred Kreis.

Im Gegensatz zum Vorjahre war 1922 unser Kanton seismisch sehr ruhig. Von den 41 Beben, welche der Seismograph der Kantonsschule im Laufe des Jahres aufzeichnete (unter welchen sich auch das zerstörende Beben in Chile vom 11. November befindet, das mit einer max. Gesamtamplitude von 36 mm registriert wurde), wurden nur deren drei in unserem Kanton verspürt:

Februar 26.

Registr. Chur: e P 19 h 18 m 7,6 s; i S 19 h 19 m 18,1 s;
S — P = 10,5 s; d = 82 km;

Registr. Zürich: e P 19 h 19 m 24,9 s; i S 19 h 19 m 46,2 s;
d = 166 km.

Gespürt in Poschiavo, Le Prese, Sta. Maria i. M., nach Dr. J. Schorn auch in Sölden (Ötztal). Intensität: III — IV. 2 Stöße von Rollen begleitet. Nach den Aufzeichnungen von Chur, München und Zürich liegt das Epizentrum in der Gegend von Glurns (Vintschgau).

April 25.

Registr. Chur: e ? 6 h 08 m 13,8 s; e 6 h 08 m 16,9 s;
i S 6 h 08 m 23,4 s;

Registr. Zürich: i S 6 h 08 m 51,1 s.

Gespürt in Sils-Maria, Berninahospiz, Robbia San Carlo (Poschiavo), Pontresina, Bevers, St. Moritz, Vicosoprano. Intensität: IV — II. 1—3 Stöße.

Mai 27.

Registr. Chur: e P 1 h 58 m 18,6 s; i S 1 h 58 m 25,4 s;
S — P = 6,8 m; d = 48 km;

Registr. Zürich: e P 1 h 58 m 35,3 s; e S 1 h 58 m 53,7 s;
d = 146 km.

Gespürt in Süs und Zernez (Int.: IV. 1 Stoß), Lavin
(Int.: II. 2 Stöße), Sta. Maria i. M. (I).

Die makroseismischen Angaben, sowie die Einsatzzeiten von
Zürich verdanke ich dem Schweizer. Erdbebendienst in Zürich.
